

Arbeitshilfe

Giulias Verschwinden



Spielfilm, Schweiz, 2009

Regie: Christoph Schaub
"Happy New Year" (2008),
"Jeune homme" (2006)

Bearbeitung und Drehbuch:
Martin Suter

Darsteller/innen:
Giulia (Corinna Harfouch),
John (Bruno Ganz),
Stefan (Stefan Kurt),
Lorenz (André Jung),
Alessia (Sunny Melles),
Thomas (Daniel Rohr),
Lena (Teresa Harder)...

Vertrieb:
Columbus Films

**Deutsche Originalversion
(Hochdeutsch), französische
Untertitel**

Dauer: 87 Minuten

Zielpublikum:
Zugelassen ab 7 Jahren;
empfohlen ab 14 Jahren
<http://filmages.ge.ch>

Publikumspreis am
Filmfestival von Locarno 2009

Inhalt

An diesem Abend will Giulia ausgehen; sie wird von ihren Freunden im Restaurant erwartet, um dort ihren 50. Geburtstag zu feiern. Auf der Busfahrt quer durch die Stadt beobachtet Giulia die Mitreisenden: zwei sich lautstark unterhaltende Jugendliche, eine ältere Dame, die sich neben sie setzt, eine andere Person, die sie anstösst und entschuldigend meint, sie habe sie nicht gesehen. Sie wendet sich daraufhin ab und blickt in die Scheibe des Busses, wie wenn sie sich trösten wollte, aber ihr strahlendes Gesicht erlischt darin: sie fühlt sich plötzlich alt und bekommt Angst. Glücklicherweise begegnet sie wenig später in einem Optikergeschäft John, der ihr wieder Halt gibt...

Währenddessen machen sich Lorenz und Stefan, ein homosexuelles Paar in den Fünzigern für den Ausgang bereit

und streiten sich wegen der Wahl der angemessenen Kleidung.

Valentin und Lena wollen miteinander schlafen, als Lena einen Beinkrampf bekommt. Thomas, unverheiratet und auch in den Fünzigern, weiss nicht mehr, wo er sein Geschenk hingetan hat und wird von einem Boten als alter Trottel beschimpft. Zwei Jugendliche klauen in einem Geschäft Schuhe, um sie einem 18-jährigen Jungen zu schenken, aber sie lassen sich dabei erwischen. Als sie vom Polizeiposten kommen, streiten sich die geschiedenen Eltern des einen darum, wer verantwortlich sei.

In einem Altersheim sträubt sich Lili gegen eine Feier für ihren 80. Geburtstag; sie kommt nicht umhin, zu sagen, was sie denkt und löst damit einen allgemeinen Streit aus.

Diese kleine Welt trifft sich nun in einer Zürcher Trattoria, wo Giulia gerade noch rechtzeitig auftaucht, um ein paar Kerzen auszublasen.

Kommentar

Eigentlich dürfte ein Film über das Alter, auch wenn er witzig ist, und

überdies noch ein Schweizer Film unsere Schüler/innen kaum interessieren. Aber gerade deshalb sollte man unsere

Fächer und Themen

SPRACHEN

Deutsch:

Deutsche Hochsprache, Zürich und die Deutschschweiz, Martin Suter und die Deutschschweizer Literatur...

GESELLSCHAFTS- UND HUMANWISSENSCHAFTEN

Geschichte-Geografie:

Gesellschaftlicher Wandel in der Schweiz und Stellenwert der älteren Menschen (Orte, Ursachen, Verhalten...).

Leben in der Gesellschaft:

Alter, Tod, Homosexualität, Ehelosigkeit, Scheidung, AIDS, Degeneration und Altern (Alzheimer, Schönheitschirurgie, Diät...), Patchwork-Familien, Beeinflussbarkeit der Jungen, Anstand und Achtung des andern (muss man immer die Wahrheit sagen?), Diebstahl, Lüge und Heuchelei, Kleidermode...

Biologie:

Zellen und Alterung (Krankheiten und Degeneration)...

KUNST

Darstellende Kunst und Medienerziehung:

Der Schweizer Film, die Abwesenheit und das Alter im Schweizer Kino, die Rolle der Fotografie, der Bezug zu den Filmen von Daniel Schmid.

Jugendlichen dazu bringen, sich «Giulias verschwinden» anzusehen. Schaub nimmt zwar in seinem jüngsten Film die Optik von Fünfzigjährigen ein, um ihre Sicht der Dinge darzustellen; aber durch diesen Film kann sich unsere junge, verwöhnte Generation in die Lage von andern versetzen und verstehen, was in den Köpfen ihrer Eltern, Grosseltern, älteren Geschwister und Vorfahren vorgeht. Abgesehen davon geht der Standpunkt der Jugendlichen im Film nicht ganz vergessen. Sie können sich mit den Figuren der kaum 15-jährigen Jessica und Fatima, die auf ihre Art eine Krise durchmachen, identifizieren.

«Giulias verschwinden» gibt den Schüler/innen nicht nur die Möglichkeit, einen Film aus einem neuen und unbekanntem Blickwinkel wahrzunehmen – obwohl auf seltsame Art vertraut -, er eröffnet auch Diskussionsfelder über das Generationenproblem und über das gesellschaftliche Zusammenleben, die soziale Rolle von älteren Menschen, welche

von der Gesellschaft verleugnet oder allmählich verdrängt werden (siehe auch "No Country For Old Men", 2007 der Gebrüder Coen oder "Soleil vert", 1973 von Richard Fleischer); so wie sie es ja auch mit den Verstorbenen tut (man denke nur an "Departures", 2008 von Takita Yojiro, um sich des Wandels in der abendländischen Gesellschaft bewusst zu werden).

Andererseits kann man sich fragen, weshalb «Giulias Verschwinden» einen solchen Erfolg hatte: In den Schweizer Filmcharts belegte er 2009 den ersten Rang! Sie haben richtig gelesen, dieser Film verzeichnete über 150'000 Eintritte in der Deutschschweiz im Jahre 2009! Wie ist dieses Phänomen zu erklären?

Schliesslich gibt das Werk von Schaub, der bereits 2006 mit "Jeune homme" von sich reden machte, Denkanstösse zur Art der Darstellung (Klischees und Realität) und zum Umgang mit Bildern (filmische Verfahren).

Lernziele

- Die Beweggründe von Personen **verstehen**, mit denen man sich nicht identifizieren kann.

- **Reifer werden**, das heisst das Alter begreifen, indem die Unterschiede zwischen Jugend

und Alter, sprich reifes Alter, hinterfragt werden.

- Fähig sein, die sozio-politischen Absichten eines Schweizer Films zu **erkennen**.

- Darstellungstechniken im Kino **kennenlernen**.

zugetragen haben? **Erklären**.

Didaktische Anregungen

1. Fünf Titel von Schweizer Filmen **aufzählen**.

2. Woran erkennt man einen Schweizer Film? Und woran einen Schweizer Film über Schweizer? **Diskutieren**.

3. Könnte sich die vorliegende Geschichte auch in der französischsprachigen Schweiz

4. Die Sprache im Film ist Hochdeutsch. **Überlegen**, was Martin Suter und Christoph Schaub dazu geführt hat, auf den Zürcher Dialekt zu verzichten.

5. Details **herausfinden**, welche typisch sind für das städtische Umfeld in der Deutschschweiz, in welchem die Handlung und die Personen spielen; dabei insbesondere auf die Kleidung,

den Look, die charakteristischen Gewohnheiten und kulturellen Gepflogenheiten achten.

6. Ein anderer erfolgreicher Film in der Deutschschweiz ist die Komödie von Bettina Oberli "Die Herbstzeitlosen", 2007. Das Thema Alter scheint die Deutschschweizer mehr zu beschäftigen als die Romands. Weshalb?

7. Sich mit dem literarischen Werk von Martin Suter und dem darin allgegenwärtigen Thema Alter **vertraut machen**. Zum Beispiel "Der letzte Weynfeldt" (2008) lesen, ein Buch, das Léonie im Film geschenkt bekommt, oder "Small world" (1997) auch von Suter; oder gar das Thema ausweiten mit den Büchern von zwei weiteren Deutschschweizer Autoren, nämlich "Mars" (1977) von Fritz Zorn oder "Das Buch des Vaters" (2004) von Urs Widmer.

8. Sind die Umstände von Giulias Verschwinden nicht eine Anspielung auf die Art und Weise, wie mit Menschen in den Fünfzigern heute umgegangen wird? Wen sprechen die Medien, das heisst die Werbung, an? Die Jüngeren oder die Älteren? **Argumentieren**.

9. Daran anknüpfend, bedeutet dieses Verschwinden nicht auch, sich in Gefahr befinden, wie im Ausdruck "vom Aussterben bedroht sein"? (unsichtbar = in Gefahr sein). **Diskutieren**.

10. Aufgrund der Lektüre des Romans von Raymond Queneau "Zazie dans le métro" (1959), einen **Vergleich** zwischen folgenden zwei Szenen **anstellen**: jene der möglichen Reaktion von Jessica, als am Ende des Films, ein Stück vom Geburtstagskuchen an ihrem Tisch angeboten wird, und jene von Zazie, als sie ihre Mutter am Bahnhof wieder findet und meint «Ich bin alt geworden».

11. "Giulias verschwinden" ist nicht der erste Film, der sich mit dem Platz von Fünfzigjährigen – und/oder der «Älteren» in der Gesellschaft beschäftigt. Immer mehr Filme behandeln dieses gesellschaftlichen Thema; zum Beispiel "No Country For Old Men" (2007) der Gebrüder Coen, oder auf gewisse Weise auch "The Road" (2009) von John Hillcoat und „Three Burials – Die drei Begräbnisse des Melquiades Estrada“ (2005) von Tommy Lee Jones; einer der bekanntesten Filme über Menschen in den Fünfzigern ist "Die Invasion der Barbaren" (2002) von Denys Arcand. Fünf aktuelle Filme zu diesem Thema **finden** und darüber **diskutieren**.

12. Die ersten Szenen im Altersheim nochmals aufmerksam **anschauen** und **aufzählen**, womit sich die Pensionäre beschäftigen. Worin liegen die Unterschiede zu Beschäftigungen von Menschen, die nicht in seiner solchen Struktur leben? Überlegen, welche weiteren Tätigkeiten man diesen Menschen anbieten könnte.

13. Die im Bild unten dargestellte Situation **analysieren** (Jessica mit ihren geschiedenen Eltern); diese Überlegungen in einem erfundenen Text auf einer A4-



Seite **festhalten**.

14. Wie könnte man die Szenen der geschiedenen Eltern von Jessica kommentieren? Wie reagieren die Eltern? Wie ist die Ohrfeige, die Jessica ihrem Vater verpasst, zu deuten? Was könnte sie bedeuten? Erweist sie sich als gerechtfertigt?

15. In den Busszenen zu Beginn des Films sprechen die beiden Jugendlichen über das Alter: In ihren Augen ist man mit 20 bereits alt, 30 ist gleichzusetzen mit Krise; trotzdem ist ihr Auserwählter ein junger Mann von 18 Jahren. Welche Gefühle können bei ihnen die Fünfzig oder gar das Pensionsalter auslösen? **Vermutungen anstellen.**

16. Die Grosseltern **befragen** und herausfinden, was die junge Generation für sie tun könnte.

17. Im Film werden die Zeichen des Älterwerdens nach und nach aufgezeigt; eine **Liste** mit den betreffenden Szenen und Personen **erstellen**: Zum Beispiel die Teilnahmslosigkeit gegenüber den andern, Krämpfe, aus der Mode geratene Kleider und die Unschicklichkeit, kurze Röcke tragen zu können, Haarausfall, Gedächtnisverlust, Probleme mit dem Gehör und den Augen, «verstaubter» Humor, Übergewicht und Diät, ständiges Wiederholen und Geschwätz, Schönheitschirurgie usw. Diese Liste **ergänzen**.

18. Die typischen Merkmale der Jugend, wie sie im Film dargestellt werden, **herausarbeiten** und **sagen**, ob sie zutreffen; Jugendliche sind zum Beispiel beeinflussbar, zwischen den Elternteilen hin- und hergerissen, sie lügen, stehlen, sind neidisch, undankbar, ungeduldig, aggressiv usw.

19. Dasselbe mit der Darstellung der älteren Menschen tun (in einem Heim) und mit dem homosexuellen Paar.

20. Das Thema Alter und Jugend in den Filmen von Christoph Schaub **untersuchen**; beginnend mit seinem ersten Spielfilm "Dreissig Jahre" (1988), über "Jeune homme" (2006) bis zu seinem jüngsten Film. Dazu

das aufschlussreiche Interview mit Schaub lesen unter www.film-jeunehomme.ch/de/interview.php Wie äussert sich der Regisseur zu diesem Phänomen?

21. «Giulias Verschwinden» ist dem Deutschschweizer Regisseur Daniel Schmid ("Hors saison", 1992, "Beresina", 1999) gewidmet. Gemeinsamkeiten der beiden Regisseure **festhalten** (thematisch – hier gäbe es auch einiges zu sagen über die Darstellung der älteren Menschen - und ästhetisch).

22. Der Film macht einige «kulturelle» Bezüge zwischen den beiden Jugendlichen und anderen Personen, welche? (Zum Beispiel James Dean, Sylvester Stallone, LL Cool J, Snoop Doggy Dog, Notorious Big...). Aus welcher Generation stammen diese Persönlichkeiten? Stehen sie für den Generationenkonflikt?

Werden diese kleinen Seitenhiebe auch von unseren Nachbarn in der Romandie verstanden? Was könnte man daraus für die unterschiedlichen Mentalitäten in einer globalisierten Welt ableiten? **Sich Gedanken machen.**

23. Die sich stetig wiederholenden Motive **suchen**, die den Film von Schaub auszeichnen (die Spiegel, die Scheiben und die Fotografien).

24. Die Bedeutung der im Film eingestreuten Fotografien **untersuchen**.

25. **Untersuchen**, wie Schaub seine Kernaussage, den Inhalt und die Form, das Ästhetische miteinander verbindet. Wie gelingt ihm das?

In mehreren Szenen scheint ein Teil des Bildschirms (Leinwand, Bild) verschwommen zu sein; sei es, weil die Kamera oft durch eine Scheibe hindurch filmt, sei es weil sie ein Objekt im Vordergrund ins Bild rücken will, das wegen dem

Abstand zum Objektiv nicht scharf wiedergegeben wird.

Jugend wüsste, wenn das Alter könnte» («Si jeunesse savait, si vieillesse pouvait»).

26. Das Genre des Films, nämlich die Komödie, **begründen**.

Entsprechende Filmszenen dazu nennen.

27. **Erklären**, weshalb Schaub gerade den grössten Schweizer Schauspieler aller Zeiten, und mit seinen 69 Jahren sicher einer der ältesten, für seinen Film engagiert hat – Bruno Ganz. Welche zusätzliche Aura bringt seine Gegenwart dem Film?

31. In einer Szene am Tisch beklagt sich jemand über die Jungen: «Sie tun mir leid». **Erklären**, was hinter dieser Haltung steckt (zum Beispiel, dass die Jungen ihre Ideale nicht verwirklichen können).

28. **Erklären**, weshalb Giulia eine Brille kaufen will, als sie aus dem Bus steigt.

32. Folgende Aussage eines Protagonisten **kommentieren**: «Man ist so alt, wie man sich fühlt» (statt «wie man aussieht»).

29. **Parallelen ziehen** zwischen den Jugendlichen und den Fünfzigern im Film. Beide Gruppen haben unter anderem ein Problem mit der Mode und sie lügen.

33. Im Bild links **herausfinden**, welches berühmte Gemälde hinten im Restaurant über dem Tisch hängt (nämlich die Venus von Botticelli).

Wenn die Älteren mehr dazu neigen zu lügen, kann man dann dasselbe auch von den Jüngeren behaupten?

Was trägt das Gemälde zu dieser Szene bei? Mit welchem anderen Typ von Gemälde könnte man dieses Foto vergleichen und weshalb? (Siehe das letzte Abendmahl).

30. Sich **Gedanken** über folgende Redensart **machen**: «Wenn die



Weiterführende Informationen

Offizielle Website von Christoph Schaub: www.schaubfilm.ch (dt./fr.)

Offizielle Website zum Film "Giulias verschwinden": www.giulias-verschwinden.com (deutsch/franz.)

„Das Alter“ (La Vieillesse), Simone de Beauvoir, Taschenbuch, 784 Seiten, Verlag rororo, 4. Auflage 2000 (deutsch)

„Kein Land für alte Männer“, Cormac McCarthy, Taschenbuch: 288 Seiten, Verlag: rororo 2009 (deutsch)

„Das Leben ist ein langer Fluss“ - Über das Älterwerden, Patricia Tudor-Sandahl, Tb 160 S., Verlag Herder; 3. Auflage 2007 (deutsch)

"Vivre vieux! Carnets de rencontres" de Marie-Sophie André et alii, Ed. Alternative, 2009 (franz.)

Frank Dayen, Lehrer am Gymnasium von Morges, Februar 2010

(aus dem Französischen übersetzt und bearbeitet von Peter Meier-Apolloni, Twann)